



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Witten, Stadt

am 9. Mai 2011



## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	21
Definitionen .....	22

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

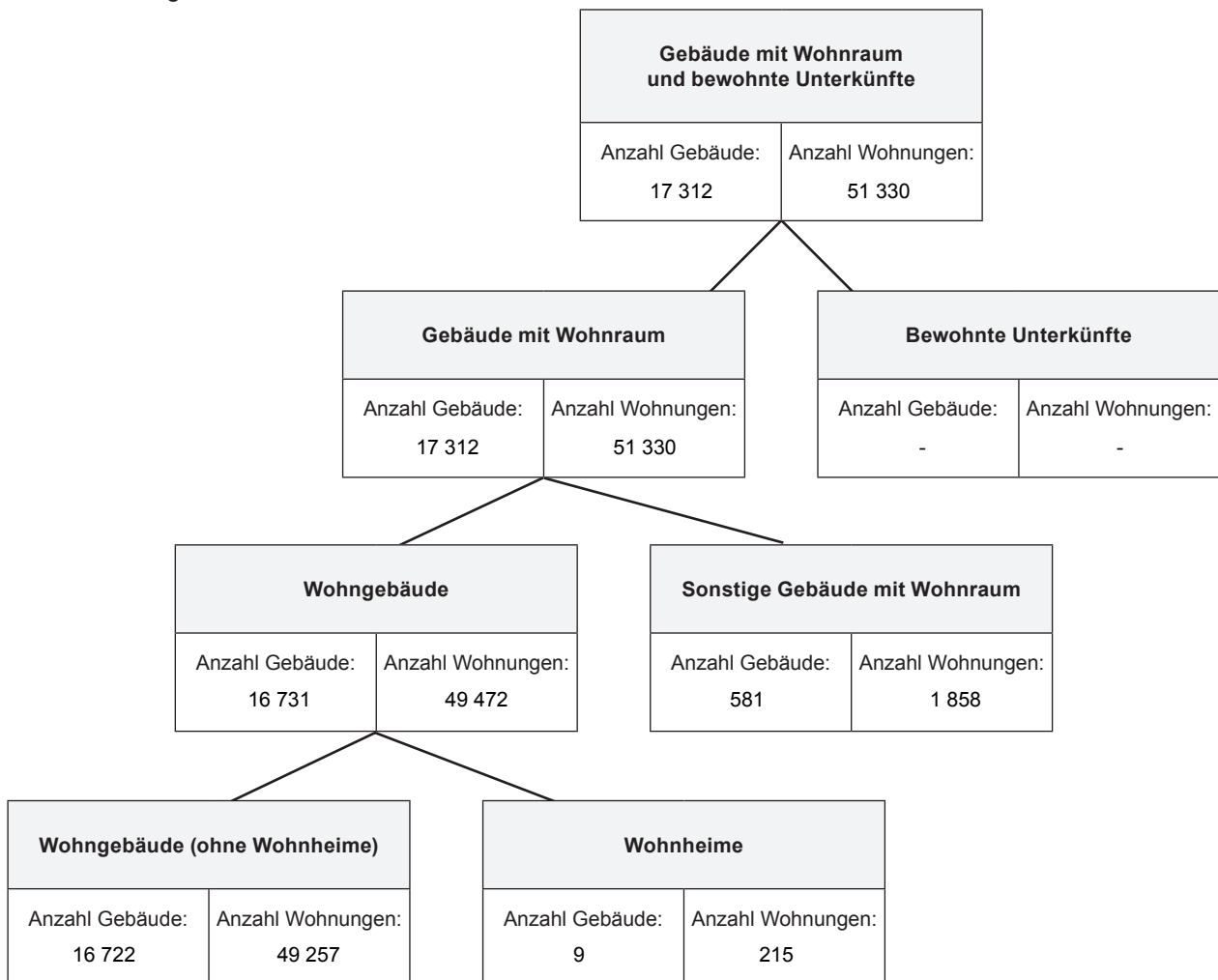
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	17 312	51 330	16 731	49 472
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	2 786	7 926	2 628	7 430
1919 - 1948	2 161	5 394	2 089	5 129
1949 - 1978	7 600	26 879	7 350	26 003
1979 - 1986	1 672	3 995	1 633	3 901
1987 - 1990	627	1 204	611	1 141
1991 - 1995	644	2 016	628	1 997
1996 - 2000	903	2 237	891	2 219
2001 - 2004	395	829	383	814
2005 - 2008	392	624	389	615
2009 und später	132	(226)	129	(223)
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	7 090	19 856	6 901	19 291
mit 1 Wohnung	2 520	2 520	2 481	2 481
mit 2 Wohnungen	2 035	4 023	1 997	3 947
mit 3 und mehr Wohnungen	2 535	13 313	2 423	12 863
Doppelhaushälfte Insgesamt	4 090	10 616	4 037	10 431
mit 1 Wohnung	1 979	1 979	1 966	1 966
mit 2 Wohnungen	811	1 602	796	1 572
mit 3 und mehr Wohnungen	1 300	7 035	1 275	6 893
Gereihtes Haus Insgesamt	5 462	18 126	5 305	17 390
mit 1 Wohnung	2 656	2 656	2 656	2 656
mit 2 Wohnungen	571	1 136	553	1 097
mit 3 und mehr Wohnungen	2 235	14 334	2 096	13 637
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	670	2 732	488	2 360
mit 1 Wohnung	182	182	(85)	(85)
mit 2 Wohnungen	103	209	70	(147)
mit 3 und mehr Wohnungen	385	2 341	333	2 128
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	7 337	7 337	7 188	7 188
2 Wohnungen	3 520	6 970	3 416	6 763
3 - 6 Wohnungen	4 690	20 017	4 444	19 097
7 - 12 Wohnungen	1 568	12 995	1 486	12 448
13 und mehr Wohnungen	(197)	4 011	(197)	3 976
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2 251	11 330	2 177	11 036
Privatperson/-en	13 225	29 847	12 846	28 563
Wohnungsgenossenschaft	690	3 312	690	3 312
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	258	1 494	(220)	1 447
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	678	4 270	659	4 212
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(127)	605	97	506
Bund oder Land	3	3	3	3
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	80	469	39	393

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	391	1 362	388	1 356
Etagenheizung	3 404	13 808	3 214	13 092
Blockheizung	246	1 183	243	1 180
Zentralheizung	12 721	33 792	12 339	32 675
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	513	1 103	510	1 087
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	37	82	37	82

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	17 312	5 014	5 462	4 219	2 617
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	17 312	5 014	5 462	4 219	2 617
Wohngebäude	16 731	4 778	5 280	4 108	2 565
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	16 722	4 778	5 277	4 102	2 565
Wohnheime	9	-	3	6	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	581	236	182	111	(52)
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	7 090	2 722	1 959	1 500	909
mit 1 Wohnung	2 520	946	662	482	430
mit 2 Wohnungen	2 035	710	609	523	(193)
mit 3 und mehr Wohnungen	2 535	1 066	688	495	286
Doppelhaushälfte Insgesamt	4 090	1 049	1 485	741	815
mit 1 Wohnung	1 979	497	425	387	670
mit 2 Wohnungen	811	257	326	163	(65)
mit 3 und mehr Wohnungen	1 300	295	734	(191)	80
Gereihtes Haus Insgesamt	5 462	1 058	1 773	1 801	830
mit 1 Wohnung	2 656	204	482	1 298	672
mit 2 Wohnungen	571	(172)	191	193	(15)
mit 3 und mehr Wohnungen	2 235	682	1 100	310	143
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	670	185	245	177	(63)
mit 1 Wohnung	182	(48)	26	75	33
mit 2 Wohnungen	103	48	28	(21)	6
mit 3 und mehr Wohnungen	385	89	191	81	24
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	7 337	1 695	1 595	2 242	1 805
2 Wohnungen	3 520	1 187	1 154	900	279
3 - 6 Wohnungen	4 690	1 846	1 852	698	294
7 - 12 Wohnungen	1 568	271	807	302	188
13 und mehr Wohnungen	(197)	(15)	(54)	77	(51)
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2 251	496	698	679	378
Privatperson/-en	13 225	3 859	3 954	3 321	2 091
Wohnungsgenossenschaft	690	354	265	33	(38)
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	258	39	(113)	(56)	(50)
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	678	179	384	88	27
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(127)	65	(32)	(15)	15
Bund oder Land	3	3	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	80	19	(16)	27	(18)



Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	391	37	202	(71)	81
Etagenheizung	3 404	1 478	1 330	373	(223)
Blockheizung	246	54	127	(18)	(47)
Zentralheizung	12 721	3 175	3 704	3 585	2 257
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	513	251	(84)	169	9
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	37	19	15	3	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Witten, Stadt	Kreis Ennepe-Ruhr-Kreis	Reg.-Bez. Arnsberg	Nordrhein-Westfalen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	17 312	64 874	763 179	3 881 868	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	2 786	9 936	104 709	445 226	2 655 042
1919 - 1948	2 161	7 545	87 371	425 204	2 307 543
1949 - 1978	7 600	28 307	343 172	1 708 583	7 188 157
1979 - 1986	1 672	5 802	68 787	371 161	1 828 250
1987 - 1990	627	2 389	23 134	139 064	736 588
1991 - 1995	644	2 750	35 630	210 415	1 153 484
1996 - 2000	903	3 869	46 291	258 277	1 434 704
2001 - 2004	395	1 926	27 571	158 861	790 074
2005 - 2008	392	1 615	18 735	114 636	594 658
2009 und später	132	735	7 779	50 441	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	17 312	64 874	763 179	3 881 868	18 922 618
Wohngebäude	16 731	62 535	738 189	3 754 256	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	16 722	62 487	737 389	3 750 155	18 239 634
Wohnheime	9	48	800	4 101	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	581	2 339	24 990	127 612	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	7 090	30 301	416 702	1 885 056	11 670 098
mit 1 Wohnung	2 520	13 354	222 610	1 171 978	7 865 099
mit 2 Wohnungen	2 035	8 502	113 803	426 286	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	2 535	8 445	80 289	286 792	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	4 090	13 827	146 163	762 896	2 767 712
mit 1 Wohnung	1 979	7 576	87 843	517 709	1 961 269
mit 2 Wohnungen	811	2 594	27 051	117 972	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	1 300	3 657	31 269	127 215	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	5 462	17 912	166 910	1 075 829	3 714 711
mit 1 Wohnung	2 656	9 423	88 416	600 749	2 093 366
mit 2 Wohnungen	571	1 862	15 044	97 274	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	2 235	6 627	63 450	377 806	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	670	2 834	33 404	158 087	770 097
mit 1 Wohnung	182	1 128	13 134	74 977	419 909
mit 2 Wohnungen	103	506	4 981	25 473	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	385	1 200	15 289	57 637	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	7 337	31 481	412 003	2 365 413	12 339 643
2 Wohnungen	3 520	13 464	160 879	667 005	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	4 690	15 175	144 523	622 897	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	1 568	4 151	39 448	190 552	882 631
13 und mehr Wohnungen	(197)	603	6 326	36 001	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Witten, Stadt	Kreis Ennepe-Ruhr-Kreis	Reg.-Bez. Arnsberg	Nordrhein-Westfalen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2 251	8 512	84 074	409 283	1 767 017
Privatperson/-en	13 225	50 059	611 478	3 192 157	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	690	3 223	18 714	57 711	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	258	993	6 373	49 079	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	678	1 229	32 672	126 476	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(127)	446	5 676	26 216	131 832
Bund oder Land	3	40	1 120	5 473	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	80	372	3 072	15 473	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	391	1 519	34 119	211 568	1 020 473
Etagenheizung	3 404	11 262	90 495	341 407	1 218 091
Blockheizung	246	665	6 783	38 674	186 429
Zentralheizung	12 721	48 612	588 170	3 071 209	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	513	2 686	41 242	202 098	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	37	130	2 370	16 912	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Witten, Stadt	Kreis Ennepe-Ruhr-Kreis	Reg.-Bez. Arnsberg	Nordrhein-Westfalen	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	16,1	15,3	13,7	11,5	14,0
1919 - 1948	12,5	11,6	11,4	11,0	12,2
1949 - 1978	43,9	43,6	45,0	44,0	38,0
1979 - 1986	9,7	8,9	9,0	9,6	9,7
1987 - 1990	3,6	3,7	3,0	3,6	3,9
1991 - 1995	3,7	4,2	4,7	5,4	6,1
1996 - 2000	5,2	6,0	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	2,3	3,0	3,6	4,1	4,2
2005 - 2008	2,3	2,5	2,5	3,0	3,1
2009 und später	0,8	1,1	1,0	1,3	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,6	96,4	96,7	96,7	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,6	96,3	96,6	96,6	96,4
Wohnheime	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,4	3,6	3,3	3,3	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	41,0	46,7	54,6	48,6	61,7
mit 1 Wohnung	14,6	20,6	29,2	30,2	41,6
mit 2 Wohnungen	11,8	13,1	14,9	11,0	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	14,6	13,0	10,5	7,4	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	23,6	21,3	19,2	19,7	14,6
mit 1 Wohnung	11,4	11,7	11,5	13,3	10,4
mit 2 Wohnungen	4,7	4,0	3,5	3,0	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	7,5	5,6	4,1	3,3	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	31,6	27,6	21,9	27,7	19,6
mit 1 Wohnung	15,3	14,5	11,6	15,5	11,1
mit 2 Wohnungen	3,3	2,9	2,0	2,5	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	12,9	10,2	8,3	9,7	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,9	4,4	4,4	4,1	4,1
mit 1 Wohnung	1,1	1,7	1,7	1,9	2,2
mit 2 Wohnungen	0,6	0,8	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	2,2	1,8	2,0	1,5	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	42,4	48,5	54,0	60,9	65,2
2 Wohnungen	20,3	20,8	21,1	17,2	17,1
3 - 6 Wohnungen	27,1	23,4	18,9	16,0	11,9
7 - 12 Wohnungen	9,1	6,4	5,2	4,9	4,7
13 und mehr Wohnungen	(1,1)	0,9	0,8	0,9	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Witten, Stadt	Kreis Ennepe-Ruhr-Kreis	Reg.-Bez. Arnsberg	Nordrhein-Westfalen	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	13,0	13,1	11,0	10,5	9,3
Privatperson/-en	76,4	77,2	80,1	82,2	84,4
Wohnungsgenossenschaft	4,0	5,0	2,5	1,5	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	1,5	1,5	0,8	1,3	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3,9	1,9	4,3	3,3	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(0,7)	0,7	0,7	0,7	0,7
Bund oder Land	0,0	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbzweck (z.B. Kirche)	0,5	0,6	0,4	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	2,3	2,3	4,5	5,5	5,4
Etagenheizung	19,7	17,4	11,9	8,8	6,4
Blockheizung	1,4	1,0	0,9	1,0	1,0
Zentralheizung	73,5	74,9	77,1	79,1	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3,0	4,1	5,4	5,2	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,2	0,2	0,3	0,4	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	51 330	49 472	49 257	215	1 858	
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	15 911	15 720	15 698	22	191	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	33 057	31 548	31 372	176	1 509	
Ferien- und Freizeitwohnung	30	30	30	-	-	
Leer stehend	2 332	2 174	2 157	17	158	
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	2 300	2 219	2 199	20	81	
40 - 59	11 407	10 942	10 861	81	465	
60 - 79	16 083	15 515	15 479	36	568	
80 - 99	8 727	8 368	8 356	12	359	
100 - 119	4 973	4 785	4 722	63	188	
120 - 139	3 651	3 549	3 546	3	102	
140 - 159	2 146	2 087	2 087	-	(59)	
160 - 179	813	801	801	-	12	
180 - 199	429	429	429	-	-	
200 und mehr	801	777	777	-	24	
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	1 129	1 091	1 075	16	38	
2 Räume	5 388	5 139	5 084	55	249	
3 Räume	15 361	14 714	14 659	55	647	
4 Räume	14 964	14 440	14 410	30	524	
5 Räume	7 513	7 269	7 210	59	244	
6 Räume	3 700	3 609	3 609	-	91	
7 und mehr Räume	3 275	3 210	3 210	-	65	
<b>Ausstattung der Wohnung</b>						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	50 343	48 500	48 289	211	1 843	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	810	804	800	4	6	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	74	71	71	-	3	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	103	97	97	-	6	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Witten, Stadt	Kreis Ennepe-Ruhr-Kreis	Reg.-Bez. Arnsberg	Nordrhein-Westfalen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	51 330	169 902	1 811 768	8 722 211	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	15 911	61 431	700 151	3 520 751	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	33 057	100 240	1 027 799	4 863 373	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	30	112	4 443	13 307	224 529
Leer stehend	2 332	8 109	79 276	322 420	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>					
Unter 40	2 300	6 299	75 018	413 465	2 177 061
40 - 59	11 407	33 258	347 626	1 556 598	7 288 734
60 - 79	16 083	49 204	495 709	2 241 788	9 663 142
80 - 99	8 727	31 242	330 050	1 569 308	6 987 435
100 - 119	4 973	17 862	201 954	1 015 767	4 913 194
120 - 139	3 651	14 828	166 582	886 085	4 211 779
140 - 159	2 146	8 070	88 774	481 273	2 394 089
160 - 179	813	3 656	42 252	220 559	1 117 240
180 - 199	429	2 111	25 074	129 606	686 793
200 und mehr	801	3 362	38 630	205 402	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	1 129	2 938	39 644	263 793	1 306 117
2 Räume	5 388	15 228	171 648	874 935	3 735 658
3 Räume	15 361	45 254	447 492	2 057 326	8 890 843
4 Räume	14 964	52 579	504 090	2 297 530	10 410 969
5 Räume	7 513	25 826	288 019	1 412 908	6 855 418
6 Räume	3 700	14 173	171 674	888 716	4 406 792
7 und mehr Räume	3 275	13 894	189 102	924 643	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	50 343	167 812	1 767 045	8 550 787	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	810	1 399	35 456	122 236	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	74	266	3 354	17 066	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	103	415	5 814	29 762	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Witten, Stadt	Kreis Ennepe-Ruhr-Kreis	Reg.-Bez. Arnsberg	Nordrhein-Westfalen	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	31,0	36,2	38,6	40,4	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	64,4	59,0	56,7	55,8	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,1	0,1	0,2	0,2	0,6
Leer stehend	4,5	4,8	4,4	3,7	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>					
Unter 40	4,5	3,7	4,1	4,7	5,4
40 - 59	22,2	19,6	19,2	17,9	18,0
60 - 79	31,3	29,0	27,4	25,7	23,8
80 - 99	17,0	18,4	18,2	18,0	17,2
100 - 119	9,7	10,5	11,1	11,6	12,1
120 - 139	7,1	8,7	9,2	10,2	10,4
140 - 159	4,2	4,8	4,9	5,5	5,9
160 - 179	1,6	2,2	2,3	2,5	2,8
180 - 199	0,8	1,2	1,4	1,5	1,7
200 und mehr	1,6	2,0	2,1	2,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	2,2	1,7	2,2	3,0	3,2
2 Räume	10,5	9,0	9,5	10,0	9,2
3 Räume	29,9	26,6	24,7	23,6	21,9
4 Räume	29,2	30,9	27,8	26,3	25,7
5 Räume	14,6	15,2	15,9	16,2	16,9
6 Räume	7,2	8,3	9,5	10,2	10,9
7 und mehr Räume	6,4	8,2	10,4	10,6	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,1	98,8	97,5	98,1	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	1,6	0,8	2,0	1,4	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,1	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,2	0,2	0,3	0,3	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.



## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m <sup>2</sup>	Anzahl
Breckerfeld, Stadt	56	105	2
Ennepetal, Stadt	42	90	2
Gevelsberg, Stadt	38	86	3
Hattingen, Stadt	37,6	.	3
Herdecke, Stadt	48	95	2
Schwelm, Stadt	32	83	3
Sprockhövel, Stadt	49	97	2
Wetter (Ruhr), Stadt	42	90	2
<b>Witten, Stadt</b>	33,4	.	3
<b>Kreis Ennepe-Ruhr-Kreis</b>	38,7	87	2,6
<b>Reg.-Bez. Arnsberg</b>	41,4	88,2	2,4
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	42,9	90,3	2,2
<b>Deutschland</b>	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Breckerfeld, Stadt	54	3	42
Ennepetal, Stadt	39	7	54
Gevelsberg, Stadt	37	5	59
Hattingen, Stadt	36,1	4	59,9
Herdecke, Stadt	46	4	50
Schwelm, Stadt	30	6	64
Sprockhövel, Stadt	48	3	49
Wetter (Ruhr), Stadt	40	6	54
<b>Witten, Stadt</b>	31,9	4,4	63,7
<b>Kreis Ennepe-Ruhr-Kreis</b>	36,9	4,7	58,5
<b>Reg.-Bez. Amsberg</b>	39,6	4,3	56,1
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	41,4	3,6	55
<b>Deutschland</b>	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	47 790	19 694	13 841	9 941	3 387	927
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	15 641	3 741	5 873	4 933	853	(241)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	32 136	15 940	7 968	5 008	2 534	686
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	1 872	1 675	(95)	(42)	(29)	31
40 - 59	10 356	7 685	1 668	383	429	191
60 - 79	14 914	6 270	4 712	2 228	1 394	310
80 - 99	8 289	2 108	2 968	2 332	699	182
100 - 119	4 720	931	1 718	1 617	357	97
120 - 139	3 544	549	1 271	1 441	235	48
140 - 159	2 111	255	727	980	118	31
160 - 179	787	82	270	365	55	15
180 - 199	422	49	166	(186)	21	-
200 und mehr	775	90	246	367	50	22
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	901	826	(34)	9	(16)	16
2 Räume	4 766	3 718	658	162	(138)	(90)
3 Räume	14 047	8 231	3 418	1 213	871	314
4 Räume	14 134	4 547	5 015	2 975	1 317	280
5 Räume	7 152	1 454	2 416	2 576	585	(121)
6 Räume	3 594	529	1 258	1 512	239	(56)
7 und mehr Räume	3 196	389	1 042	1 494	(221)	50

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	47 790	19 694	16 365	6 122	3 992	1 138	479
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	15 641	3 741	6 325	2 705	2 057	570	243
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	32 136	15 940	10 040	3 417	1 935	568	236
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>							
Unter 40	1 872	1 675	152	21	(15)	3	6
40 - 59	10 356	7 685	2 176	315	122	(55)	(3)
60 - 79	14 914	6 270	5 912	1 756	742	178	56
80 - 99	8 289	2 108	3 392	1 453	936	281	119
100 - 119	4 720	931	1 901	938	665	(174)	(111)
120 - 139	3 544	549	1 364	730	665	(155)	(81)
140 - 159	2 111	255	754	471	445	(140)	(46)
160 - 179	787	82	282	191	171	36	25
180 - 199	422	49	(154)	92	(70)	(43)	14
200 und mehr	775	90	278	155	161	73	(18)
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	901	826	63	6	3	-	3
2 Räume	4 766	3 718	861	(113)	40	25	9
3 Räume	14 047	8 231	4 289	929	439	(115)	44
4 Räume	14 134	4 547	6 027	2 189	1 041	237	93
5 Räume	7 152	1 454	2 698	1 452	1 098	311	(139)
6 Räume	3 594	529	1 346	756	703	(174)	86
7 und mehr Räume	3 196	389	1 081	677	668	(276)	(105)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltzahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	47 790	11 724	3 410	32 656
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	15 641	3 845	1 830	9 966
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	32 136	7 876	1 580	22 680
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>				
Unter 40	1 872	277	24	1 571
40 - 59	10 356	2 802	331	7 223
60 - 79	14 914	4 311	936	9 667
80 - 99	8 289	1 889	642	5 758
100 - 119	4 720	1 012	513	3 195
120 - 139	3 544	715	421	2 408
140 - 159	2 111	(384)	(232)	1 495
160 - 179	787	(117)	(110)	560
180 - 199	422	86	(59)	277
200 und mehr	775	(131)	142	502
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	901	160	6	735
2 Räume	4 766	1 233	123	3 410
3 Räume	14 047	3 918	648	9 481
4 Räume	14 134	3 617	1 047	9 470
5 Räume	7 152	1 482	668	5 002
6 Räume	3 594	709	416	2 469
7 und mehr Räume	3 196	605	502	2 089

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup> ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m <sup>2</sup> und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m <sup>2</sup>	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m<sup>2</sup>. Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m<sup>2</sup>-Intervallen angegeben.</p>



Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</li> </ul> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</li> </ul> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</li> </ul> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</li> </ul>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</li> </ul> <p><b>Etagenheizung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</li> </ul> <p><b>Blockheizung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</li> </ul> <p><b>Zentralheizung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</li> </ul> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</li> </ul> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ol> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:  0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),  5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),  9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar:  Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar:  Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b>  <b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b>  <b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Information und Technik Nordrhein-Westfalen  
Geschäftsbereich Statistik  
Mauerstraße 51  
40476 Düsseldorf

## **Auskunftsdienst**

Information und Technik Nordrhein-Westfalen  
Anfrageservice Zensus 2011  
40193 Düsseldorf  
Telefon: 0211 9449-5797  
E-Mail: zensus2011@it.nrw.de

## **Copyright**

© Information und Technik Nordrhein-Westfalen  
Düsseldorf 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

